

Aus dem aktuellen Baugeschehen in und um Schmölln

Schmölln (AG). Bedingt durch die Wintermonate pausiert das aktuelle Baugeschehen in der Knopfstadt Schmölln sowie auch in den betreffenden Ortsteilen. Doch in den Ämtern wurden bereits die Weichen für die weitere Planung gestellt und so konnten zum Beispiel für den dritten Bauabschnitt – zweiter Teil in Zschernitzsch die nach Bewilligung der Haushaltpositionen die erforderlichen Verträge unterschrieben werden. Mitte März 2019 soll nun der grundhafte Straßenausbau des Abschnittes „Zur Kirche“ beginnen, wofür das Schmöllner Unternehmen HELI Transport und Service GmbH den Auftrag erhielt. In Abhängigkeit der Witterung soll der Straßenbau Ende Februar weitergehen. Geplant ist das Einbringen von Abwasserkanälen, der Trinkwasserleitung, der Leitung der Großantenne und der Gasleitung. Nach der Fertigstellung der Versorgungs- und Entsorgungs-

leitungen wird dann auch der grundhafte Straßenbau durchgeführt. Die Umleitung für diese Baumaßnahme erfolgt über die Bundesstraße sowie über die ländlichen Wege (Taupadeler Weg beziehungsweise Am Köthelbach bis Karl-Marx-Straße). Es wird um ein rücksichtsvolles Fahren aller Verkehrsteilnehmer in den Baubereichen gebeten. Die Fortsetzung des grundhaften Ausbaus für den Schmöllner Ortsteil Zschernitzsch findet in den Jahren 2020/ 2021 mit zwei Teilen im vierten Bauabschnitt statt sowie im Jahre 2022 mit dem fünften Bauabschnitt. Die aktuellen Arbeiten an der August-Bebel-Brücke befinden sich im Zeitplan und sollen im Frühjahr 2019 zum Abschluss kommen. Je nach den Witterungsverhältnissen erfolgt eine beidseitige Betonverfüllung am Widerlager. Zugleich erfolgen Vorbereitungen der Einschalarbeiten für die beidseitigen

Brückenkappen. Bei wärmeren Temperaturen kann der Bitumenaufbau erledigt werden.

Geprüft wird gegenwärtig das Bauvorhaben „Hochwasserrückhaltebecken“ in Sommeritz. Der Baustart für dieses Projekt ist noch im aktuellen Kalenderjahr vorgesehen.

Für die weitere Entwicklung der Sondergebiete für die Unternehmen Aldi, Wolf und LHG (Landhandels-gesellschaft) liegt im Rathaus der Flächennutzungsplan seit dem 28. Januar 2019 aus und kann noch bis zum bis 4. März 2019 eingesehen werden. Hinsichtlich der Gebietsreform fallen seit Jahresbeginn auch Baumaßnahmen in den neuen Ortsteilen an. Finanzielle Mittel sollen zur Stabilisierung der 1.000-jährigen Eiche in Nöbdenitz, bei der Ufersicherung an der Sprotte sowie für die Bockwindmühle (LEADER-Projekt mit 75-prozentiger Förderung) zum Einsatz kommen.